

Gemache, ein Wickelkind in den Armen haltend. Ein Knabe mit dem Steckenpferd und ein Mädchen mit der Puppe leisten ihr Gesellschaft. Rechts unten das Monogramm.

Das Blatt ist im J. 1852 entstanden und sehr selten, da nur vier Abdrücke gemacht worden sind.

## 157. Die Landschaft mit dem beraubten Wanderer.

Höhe 105 Mm. Breite 148 Mm.

Der im Vordergrund links unter einem Baume eingeschlafene Krämer ist von Affen geplündert worden. In der Ferne felsige Berge, auf einem eine Burg.

Nach *Bles* (Meister mit der Eule). Links unten steht das Monogramm zwischen 72.

I. Aetzdruck vor dem dichten Zug der Vögel, vor der Angabe des Azurs am Himmel.

II. Vollendet.

## VI. Verschiedene Darstellungen.

### 158. Büste des Cicero.

Höhe 146 Mm. Breite 105 Mm.

In zwei Darstellungen; links en face, rechts in Profil nach links. Unten auf einer Steintafel steht: *M. CICERO. AN. LXIII. Unter der Tafel: S. 115. N. 191.*

Das Monogramm steht rechts neben der zweiten Darstellung über 1862.

Nach der Antike zu Madrid. Zu einem Catalog des dortigen Museums bestimmt.

I. Aetzdruck. Die Steintafel ist weiss.

II. Dieselbe ist mit einer Strichlage bedeckt.

**159. Thaer's Bildsäule in Leipzig.**

Höhe 228 Mm. Breite 178 Mm.

In ganzer Figur steht der Dargestellte, in einen Mantel gehüllt, mit der Linken eine Schriftrolle haltend, auf einem Postamente, auf welchem die Inschrift steht: *Ihrem verehrten Lehrer ALBRECHT THAER die deutschen Landwirthe MDCCCL.*

Ohne Bezeichnung.

Nach Rietschel's Bildsäule in Leipzig.

**160. Medaillon der Lucretia Borgia.**

Höhe 195 Mm. Breite 121 Mm.

Zwei Darstellungen (Avers und Revers) nach Filippino Lippi. Oben die Büste der Lucretia Borgia in Profil nach links, mit der Umschrift: *LVCRETIA. BORGIA. ESTEN. FERRARIAE. MVT. AC. REGII. D.*

Unten der an einen Oelbaum gefesselte Amor mit verbundenen Augen und mit der Umschrift: *VIRTVTI. AC. FORMAE. PYDICITIA. PRAECIOSISSIMVM.*

Zwischen beiden Darstellungen steht das Monogramm *Æ*. Unter der zweiten des Künstlers Monogramm.

Verwendet für die Berliner Blätter für Münzkunde, Theil III. S. 202.

I. Aetzdruck.

II. Mit dem Grabstichel bearbeitet, aber vor der Strichlage auf dem Felde.

III. Mit dieser Strichlage, aber vor Bürkner's Monogramm.

IV. Mit dem Monogramm, wie beschrieben.

**161. Münztafel mit Zeus.**

Höhe 148 Mm. Breite 107 Mm.

Sechs Darstellungen mit Zeus des Phidias in Olympia; drei links, drei rechts.

Zu einem Aufsatz von J. Friedländer in den Schriften der Berliner Akademie der Wissenschaften.

I. Aetzdruck, vor der verticalen Strichlage.

II. Mit derselben.

### 162. Eine Münztafel.

Höhe 243 Mm. Breite 158 Mm.

Fünfunddreissig Darstellungen von Münzen Griechenlands. Links unten steht das Monogramm zwischen 1872.

I. Aetzdruck, vor der verticalen Strichlage.

II. Mit derselben.

### 163. Ein Bibliothekszeichen.

Höhe 120 Mm. Breite 80 Mm.

Ein nackter Jüngling, vom Rücken gesehen, mit Schild und Speer bewaffnet, ist im Begriff durch ein Thor in einen Garten einzutreten. Auf dem Schilde steht ein aus J und F gebildetes Monogramm, vom Spiess flattert ein Band mit dem Spruche: *ANIMVM REGE*.

Nach *E. Bendemann's* Zeichnung. Auf dem Steine links unten steht das Monogramm zwischen 1860.

I. Aetzdruck. Vor Andeutung der Wolken.

II. Vollendet, aber vor der doppelten Einfassungslinie.

III. Mit dieser.

### 164. Das Bibliothekszeichen mit der Gerechtigkeit.

Höhe 138 Mm. Breite 115 Mm.

Ein nackter Knabe steht mit verbundenen Augen in Vorderansicht und hält mit der Linken die Wage, mit der Rechten das Schwert; über den rechten Arm hängt ein Wappenschild mit drei Hufen im Querfelde. Oben auf einem fliegenden Bande steht: *SVVM CVIQVE*, darüber: 1868. Unten steht: *Franz Hübner*. Rechts auf einem Stein sieht man das aus J und H gebildete Monogramm. Nach *J. Hübner*.

- I. Aetzdruck vor der Wolke rechts hinter dem belaubten Aste.  
 II. Mit der Wolke.

### 165. Das Bibliothekszeichen mit dem Uhu.

Höhe 140 Mm. Breite 147 Mm.

Der Uhu steht neben dem rechts befindlichen Wappen mit Helmschmuck (wie beim vorhergehenden Blatte) und hält mit der rechten Klaue eine Maus. Auf dem oberen Spruchbande steht: *Martin Hübner*, darüber: 1868; auf dem unteren Spruchbande: *Nec parva contemnit*. Nach *J. Hübner*.

- I. Aetzdruck vor der Jahreszahl 1868.  
 II. Wie beschrieben.

### 166. Das Bibliothekszeichen mit Wage und Wappen.

Höhe 142 Mm. Breite 117 Mm.

In der Mitte das gleiche Wappen, wie beim vorigen Blatt, mit Helmschmuck, darüber eine Hand, welche eine Wage hält. Links sieht man in der Wage einerseits eine Weinflasche, auf deren Etiquette „Hochheimer“ steht, anderseits, rechts, eine Retorte, in der ein Mann mit Zopf sitzt. Aus der Retorte fliegt ein beflügelter Genius heraus.

Auf dem Spruchbande oben steht: *Zum Teufel ist der Spiritus*, auf einem andern unten: *Das Phlegma ist geblieben*. Darunter: *HANS HÜBNER*. Links dasselbe Monogramm wie am vorigen Blatte, zwischen 1868. Nach *J. Hübner*.

(Nr. 164—166 sind im Aetzdruck auf einer Platte zusammen radirt.)

### 167. Gedenkblatt an Schiller.

Höhe 542 Mm. Breite 435 Mm.

Ein architectonischer Aufbau mit einer oben abgerundeten Nische, in welcher neben der Colossalbüste Schillers der Bildhauer Dannecker steht, mit der Unterschrift: „Ich

will Schiller lebiger machen, aber der kann nicht anders lebiger werden, als KOLOSSAL.“ Die Nische ist von Vignetten umgeben; oben Marbach mit Schiller's Geburtshause, unten das Denkmal Schiller's und Göthe's in Weimar, ausserdem zehn Scenen aus dem Leben.

Gedenkblatt an den hundertjährigen Geburtstag des Dichters. Nach *Th. v. Oër* für die Schiller-Lotterie radirt.

I. Aetzdruck; vor vielen Arbeiten, der Rock des Bildhauers unter anderem ist weiss.

II. Uebearbeitet.

### 168. Diplom des Kunstvereins zu Odessa.

Höhe 455 Mm. Breite 552 Mm.

Der Text desselben ist von Stabwerk und Schlingpflanzen eingeschlossen, um beide windet sich ein Spruchband, darauf russische Inschriften stehen. Oben bemerkt man die Büste des Apollo zwischen Künstlerwerkzeugen. Mit dem Wappen von Odessa; darunter steht: *OAECCA*. Unten in der Mitte steht: *Oculi! sumus qui!*

Links unten steht: *F. Mahlmann inv.* Rechts: *H. Bürkner sc.*

Bürkner hat auch auf einer Platte vier Darstellungen radirt und geätzt, welche später zu G. Schwab's Sagen des classischen Alterthums von Karst vollendet wurden. Die vier Darstellungen haben zum Gegenstande: Oedipus, den Centaurenkampf, den pflügenden Jason, alle drei nach Carstens, und den Hercules mit der Lernäischen Schlange nach G. Reni.

Grösse der Platte: Höhe 265 Mm. Breite 385 Mm.

### B. HOLZSCHNITTE.

Wir führen hier aus der überaus reichen Thätigkeit des Künstlers nur Einzelnes an, indem wir nur jene Arbeiten